

### § Einleitung

Wer ist der mächtigste Mann? Es ist wahrscheinlich der Präsident von Amerika. Wobei eine ganz Reihe früherer Präsidenten damit nicht einverstanden sind. Denn mehrere ehemalige Präsidenten haben zugegeben, dass ihre Anordnungen nicht immer befolgt wurden und dass sie dagegen nicht viel unternehmen konnten.

Präsident Nixon hat beispielsweise während seiner ersten Amtszeit den Abriss einiger hässlicher baulicher Provisorien in der Parkanlage von Washington D.C. angeordnet, die seit der Zeit des Ersten Weltkrieges dort standen und allgemein als Schandfleck galten. Es dauerte jedoch viele Monate, bevor die Anordnung umgesetzt wurde. Präsidenten mögen offizielle Verfügungen herausbringen und unterzeichnen, aber es gibt keine Garantie dafür, dass etwa Dementsprechendes geschieht.

Wenn Gott jedoch spricht, geschieht etwas! „**Denn er sprach, und es geschah! Er befahl, und die Erde wurde erschaffen.**“ (Psalm 33,9) Sein Wort hat Autorität und Schöpfungskraft.

Wir starten ja heute in die neue Predigtreihe „Was ist Licht?“ und wollen heute herausfinden, was dann die Quelle des Lichts ist.

Licht ist erst einmal der für das Auge sichtbare Teil der elektromagnetischen Strahlung. Damit Licht für das Auge sichtbar wird, muss es eine Wellenlänge von etwa 380 nm bis 780 nm haben.

So ein Lichtstrahl entsteht aber nicht einfach aus sich selbst hinaus. So wie sich eure Wohnung ja auch nicht einfach selbst putzt. Nein Licht braucht eine Quelle. Irgendetwas muss diese elektromagnetischen Strahlung aussenden.

Hier im Saal, haben wir an der Decke Lampen, die genau solche Lichtstrahlen hier auf die Bühne runter schicken. Dabei spricht man von künstlichem Licht. Also Lichtquellen, die von Menschenhand geschaffen wurden. Sicher ein faszinierendes Thema, aber um dieses soll es heute nicht gehen. Nein, wir wollen uns direkt die Quelle des Lichts anschauen. Sterne, Mond und Sonne geben natürliches Licht, aber ist das wirklich auch schon die Quelle? Ihr dürft gespannt sein, ob uns heute morgen zu diesem Thema ein Licht aufgeht...

### § Die Schöpfung als Quelle des Lichts?

Wenn wir uns auf die Suche nach der Quelle des Lichts machen wollen, dann ist es logisch, dass wir da in der Bibel auch ganz vorne anfangen. Und tatsächlich wird bereits im dritten Vers der Bibel über das Licht geschrieben. Im Schöpfungsbericht steht, dass Gott als erstes Licht machte. Er sprach: „**Es soll Licht entstehen!**“ und es passierte. Erst als das Licht da war, trennte er das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.

Wenn wir das so lesen, kommt uns eigentlich nichts verdächtig vor. Oder?

Gott schuf das Licht und trennte es von der Finsternis. Klar, man kann den Schöpfungsbericht der Bibel generell anzweifeln. Aber angenommen wir entschliessen uns mal ihm zu Glauben, dann scheint alles in Ordnung zu sein.

Doch ich bin da trotzdem über etwas komisches gestolpert. An den ersten drei Tagen schafft Gott drei Lebensbereiche. Am Ersten die Himmel und eben das Licht, am zweiten Tag die Landmassen und am Dritten das Wasser.

Hört mal, was er am vierten Tag machte: „Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. 15 Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah es. 16 Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. 17 Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten, 18 Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war.“ (Gen 1,14-18)

Am ersten Tag schuf er das Licht und die Himmel. Aber erst am vierten Tag die Sonne, den Mond und die Sterne. Ja was leuchtete denn die ersten drei Tage lang?

Aus heutiger Sicht ist es doch klar. Die Sonne liefert am Tag das Licht und die Wärme die wir zum Leben brauchen. In der Nacht leuchtet der Mond schwach und es funkeln die Sterne. Das sind für uns die natürliche Lichtquellen.

Doch nun drängt sich der Verdacht auf, dass Sonne, Mond und Sterne auch nur „künstliches Licht“ sind. Jedenfalls sind sie nicht die Quelle des Lichts. Denn es gab bereits Licht, als es die Gestirne noch nicht gab.

Ich weiss nicht wie oft ihr den Schöpfungsbericht schon gelesen habt. Aber mir ist das erst so richtig bewusst geworden als ich diese Predigt vorbereitet habe.

All die Sterne, die Sonne und der Mond sind nicht der Ursprung des Lichts. Sie leuchten und geben uns heute Licht. Gott hat sie uns gegeben, damit wir Menschen uns Orientieren können. Wir können die Uhrzeit von ihnen ableiten, wir können navigieren dank ihnen. Für das Volk Israel war eine genaue Zeitrechnung wichtig. Zum Beispiel gehört jeder siebte Tag Gott. Doch es gibt noch viele weitere gottesdienstliche Anlässe in ihrem Kalender. Gelegentlich benutze Gott auch Zeichen am Himmel um zu seinem irdischen Volk zu reden.

Dabei hat Gott aber von Anfang an seinem Volk klar gesagt, dass sie auf keinen Fall die Himmelskörper verehren dürfen. So steht im 5. Buch Mose: „Angenommen, in einer der Städte, die der Herr, euer Gott, euch gibt, wird jemand, ein Mann oder eine Frau, dabei ertappt, wie er gegen den Willen des Herrn verstößt und seinen Bund bricht,

3 indem er anderen Göttern dient und sie anbetet - sei es die Sonne, den Mond oder einen anderen Himmelskörper -, was ich euch verboten habe.“ (Deut 17,2-3) Leider missachteten die Juden dieses Gebot immer wieder und kamen wegen ihren Sünden in grosses Leid.

Unser Ausflug in den Schöpfungsbericht hat die Suche nach der Quelle also noch nicht beantwortet, aber via Ausschlussverfahren können wir auf jeden Fall schon mal die Himmelskörper abhaken. Die leuchten zwar und sind auch äusserst wichtig, aber die Quelle des Lichts sind sie eben nicht.

### ☞ **Gott als Quelle des Lichts?**

Eigentlich liegt es ja auf der Hand. Gott sprach und es wurde Licht. Also muss doch Gott selber die Quelle sein. Aber können wir das auch beweisen und was ist dann mit Jesus?

Also einige Fragen bleiben noch. Zum Glück gibt uns die Bibel da einige Hinweise.

Grundsätzlich sagt die Bibel, dass das Licht mit Christus, Gottes Wort, Gottes Volk und Gottes Segen verbunden ist. Während hingegen die Finsternis mit Satan, Sünde, Tod, geistlicher Unwissenheit und göttlichem Gericht in Verbindung gebracht wird. Das erklärt auch wieso, Gott das Licht von der Finsternis getrennt hat, denn beide Zustände haben nichts miteinander gemeinsam. Und Gottes Volk soll im Licht wandeln. Über das Zusammenspiel von Licht und Dunkelheit wird Beni nächste Woche noch mehr sagen.

Wir sind ja immer noch auf der Suche nach der Quelle des Lichts. Im Alten Testament wird klar Gott in Verbindung mit dem Licht gebracht. So steht zum Beispiel in Psalm 104 „**und Licht umgibt dich wie ein Gewand. Du spannst den Himmel aus wie eine Zeltdecke**“ (Psalm 104,2) oder Habakuk schreibt: „**Wie das Sonnenlicht strahlt seine Herrlichkeit und die in seinen Händen verborgene Macht bricht hervor wie die Strahlen der Sonne.**“ (Habakuk 3,4)

Daneben tritt Gott aber oft auch als Feuer auf. Denken wir da einmal an den brennenden Dornbusch bei der Berufung von Mose, oder später an die Feuersäule, die dem Volk Israel in der Nacht den Weg weist. Gott selber war in der Feuersäule und führte sein Volk.

Wenn wir dann ins neue Testament schauen, kommt mir gleich die Stelle aus 1. Johannes 1,5 in den Sinn. „**Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.**“ (1. Johannes 1,5)

Also halten wir einmal eindeutig fest: Gott ist Licht. Und da Gott schon immer war und immer sein wird und es nichts Grösseres als Gott gibt, ist Gott somit auch die Quelle des Lichts.

### ☞ Jesus als Quelle des Lichts?

Aber wie sieht es mit Jesus aus? Wird nicht über Jesus auch als Licht gesprochen?

Da hätten wir den Anfang des Johannes Evangelium. „Das Leben selbst war in ihm, und dieses Leben schenkt allen Menschen Licht.“ (Johannes 1,4) und weiter heisst es „Der, der das wahre Licht ist, das alle Menschen erleuchtet, sollte erst noch in die Welt kommen.“ (Johannes 1,9)

Die Rede ist hier ganz klar von Jesus Christus. Jesus Christus ist ebenfalls ganz klar Licht. So steht es jedenfalls in der Bibel. Nur was heisst, das. Jesus ist Licht? Was können, ja was sollen wir uns darunter vorstellen?

Ich glaube, dass in der Person Jesus Christus das Licht auf diese Welt gekommen ist. Nur ist damit nicht Licht gemeint, dass unsere Augen sehen würden. Nein es ist ein Licht gemeint, dass Hoffnung und Leben in eine gefallene Welt bringt. Es mangelt uns nicht an sichtbarem Licht hier auf der Welt. Auch wenn es im Winter früh dunkel wird und einigen das schon ein bisschen aufs Gemüt schlägt.

In Wahrheit ist es in uns dunkel. Vielen Menschen leben ohne den Sinn des Lebens zu kennen. Sie leben ohne eine Hoffnung, dass es nach ihrem Tod weiter gehen würde. Sie leben mit Verletzungen die ihnen andere Menschen hinzugefügt haben. Sie leben mit Schuld, weil sie andere Menschen verletzt haben. Sie leben in einer Dunkelheit.

Die Konsequenz ist dann, dass ein Notfall Programm gestartet wird. Man lenkt sich ab mit stundenlangem Fernsehen und man versucht sich kleine Lichtblicke des Glücks zu schaffen, in dem man sich Sachen kauft, die man eigentlich nicht bräuchte. Manche nennen das auch Frustshopping. Ich glaube, dass leider sehr viele Menschen (auch viele Christen) freiwillig die Dunkelheit wählen und dabei ihre Seele mit billigem Neonlicht versuchen zufrieden zu stellen.

Und wenn du dich jetzt in dieser Aufzählung irgendwo wieder gefunden hast. Ganz egal ob du dich als Christ verstehst oder nicht. Dann lass dir gesagt sein, so muss es nicht sein. Dein Leben muss nicht so verlaufen.

Jesus ist genau für dich in diese Welt gekommen. Er bringt Licht in dein Leben und mit dem Licht bekommst du auch richtiges Leben. Ein Leben, dass geprägt von der Hoffnung und der Liebe ist. Ein Leben, dass kein billiges Neonlicht mehr benötigt.

Johannes sagt, dass das Leben selber in Jesus ist und dieses Leben schenkt allen Menschen Licht. Achtung, er schenkt es dir. Du aber entscheidest, ob du dieses Geschenk annehmen willst.

Eins ist aber klar. Das Licht von Jesus Christus ist stärker als jede Dunkelheit. Du kannst nichts in deinem Leben gemacht haben, dass nicht dem Licht von Jesus

weichen muss. Dieses Licht, dass wir vorerst auf einer rein geistlichen Ebene wahrnehmen können ist das Beste überhaupt.

Ich werde immer wieder von Christen gefragt, was muss ich machen, damit ich mich so richtig nahe bei Jesus fühle? Weiss du, ich möchte, dass es wieder so wird, wie es ganz am Anfang war. Zurück zur ersten Liebe.

Und Freunde, ich glaube im Licht liegt die Antwort auf diese Frage. Es geht darum, in welchem Licht du lebst? Lebst du im Neonlicht der Finsternis oder im wahren Licht des Lebens? Du kannst dich einmal für Jesus entschieden haben, aber wenn du danach wieder freiwillig im Kunstlicht dieser Welt lebst, dann fehlt dir das Licht des Lebens, welches dir nur Jesus bieten kann.

Jesus sagt, wir sollen Licht in dieser Welt sein. Ja schön und gut. Nur wir können ja gar nicht leuchten. Wir brauchen eine Lichtquelle, deren Glanz wir widerspiegeln können. Licht dieser Welt sein bedeutet nicht, zeigen zu wollen, was ich alles für andere machen kann. Licht dieser Welt sein, bedeutet zu zeigen, was Jesus alles für mich gemacht hat. Das Geheimnis liegt nicht im tun. Denn wir sind keine Quelle des Lichts. Das Geheimnis liegt im sein. Sei bei Jesus. Er ist das Licht. Und du wirst dank ihm für andere ebenfalls zu einem Licht.

### ☞ **Schluss**

So wie unser Körper die Sonne als Lichtquelle braucht, so braucht unsere Seele Jesus als Licht des Lebens.

Doch die Bibel spricht sogar von einer Zeit, da werden wir keine Sonne mehr brauchen. Da wird uns die wahre Quelle des Lichts alleine reichen. **„Die Sonne soll nicht mehr dein Licht sein am Tage, und der Glanz des Mondes soll dir nicht mehr leuchten, sondern der HERR wird dein ewiges Licht und dein Gott wird dein Glanz sein.“** (Jesaja 60,19)

Doch bis dahin liegt es an dir. Gibst du nur deinem Körper das Licht der Sonne, dass er braucht oder gibst du auch deiner Seele das Licht von Jesus, welches sie braucht?

Wie gut ist es da, in dieser Adventszeit einmal über diese Frage nachzudenken. Denn die Adventszeit mit ihren vielen Lichter wird dich immer wieder an das Licht des Lebens, an die Quelle des Lichts erinnern.

Amen.